

# Schuljahre 2015/16 und 2016/17

## Holzgartenschule Grundschule

Holzgartenstraße 14  
90461 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-1 03 25

E-Mail [leitung@holzgartenschule.de](mailto:leitung@holzgartenschule.de)  
Internet [www.holzgartenschule.de](http://www.holzgartenschule.de)



---

<b>Schulleitung:</b>	Birgitt Kraus, Rektorin Hans Täufer, Konrektor
<b>Lehrkräfte insg.:</b>	45
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):</b>	2
<b>Schüler/-innen insg.:</b>	2015/16: 535 2016/17: 541
<b>Klassen insgesamt:</b>	25



---

## Besonderheiten

- Zwei jahrgangskombinierte Klassen der Jahrgänge 1 und 2
- Vier Deutschförderklassen
- Mittagsbetreuung in den Räumen der Schule und im Schulsprenkel
- Lesezimmer mit umfangreichem Präsenzbuchbestand
- Lernwerkstatt zur Sinnesschulung
- Nürnberger KulturRucksack in den dritten Klassen
- Regelmäßige Schulversammlungen mit Klasse delegierten
- Kostenloses Pausenfrühstück für bedürftige Kinder
- Dreimal wöchentlich Frühsport vor Unterrichtsbeginn unter Anleitung von Lehrkräften
- Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen als Ersthelfer
- Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen als Pausenhelfer
- Sportfeste und Fußballturniere im Juni/Juli
- Jährlich Projektstage bzw. Schulfeste
- Aktionen der „Bewegten Pause“
- Instrumentalunterricht einer Musikschule am Schulhaus
- Einmal wöchentlich türkischer und italienischer Ergänzungsunterricht der jeweiligen Konsulate

# Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Kulturelle Vielfalt Europas erleben

#### Ausgangssituation

Zu Schuljahresbeginn 2016/17 beschloss das Lehrerkollegium in Kooperation mit dem Elternbeirat dem musischen Jahresschwerpunkt Ausdruck in Projekttagen geben zu wollen. Der Monat Mai wurde für diese Aktion zeitlich eingeplant. Nachdem der 22. Mai 2017 als deutschlandweiter EU-Projekttag von der Europaministerkonferenz der deutschen Länder und dem Bundeskanzleramt festgelegt wurde, lag es für uns nahe, unseren musischen Projekttag ganz im Zeichen Europas gestalten zu wollen.

#### Ziele

Mit einem Europaprojekt unter musischem Schwerpunkt wollen wir nicht nur die vielfältigen kulturellen Errungenschaften Europas in Musik, Malerei, Literatur, Architektur und Tanz mit unseren Schülerinnen und Schülern behandeln, sondern zugleich ein Zeichen für Europa setzen. Und dies gerade in Zeiten, in denen sich Europa vielfältigen Herausforderungen zu stellen hat.



#### Planung

Geplant sind eine Informationsveranstaltung zum Thema „Europa“ mit Politikern und unseren Viertklässlern; Projektunterricht an einem Vormittag und Aufführungen und eine Vernissage im Anschluss an den Projektunterricht an einem Nachmittag, zu dem Eltern eingeladen werden.

#### Beschreibung

##### Unser Programm:

##### Montag, 22. Mai 2017:

Podiumsdiskussion unserer Viertklässler mit zwei Politikern zum Thema „Europa“. Es ist beabsichtigt, auch Eltern zu dieser Veranstaltung einzuladen. (Der Elternbeirat war von dem Gedanken sehr angegan).

##### Mittwoch, 24. Mai 2017 und Freitag, 26. Mai 2017:

Jede Klasse widmet sich einem kulturellen Thema, das die Vielfalt Europas widerspiegeln soll, etwa in Malerei, Musik, Literatur, Tanz und Architektur. Die Klassenlehrkräfte wählen gemeinsam mit ihrer Klasse eine Thematik aus, der sie sich einen Vormittag lang intensiv widmen werden. (Mögliche Themen: Volkslieder, Volkstänze, Bräuche, Sagen, Kleidung, Bauwerke ...).

Es ist daran gedacht, entstandene Arbeiten der Kinder in den Gängen des Schulhauses für Besucher am Freitag-Nachmittag (26. Mai) zugänglich zu machen. Zusätzlich sollen in den beiden Turnhallen Tanz-aufführungen, Lied- und Instrumentaldarbietungen präsentiert werden.

Für Eltern ist ein Tanzworkshop zum Thema „Kulturelle Vielfalt Europas erleben“ für den Projekttag, 24. Mai, geplant. (Es haben sich dazu schon 22 Eltern angemeldet).

## Resümee

Wir erhoffen uns mit diesem Projekt schon in der Grundschule den Europagedanken grundzulegen und gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften ein Zeichen für Europa zu setzen, den Blick über die Schule hinaus in die Ferne auf ein vereintes, friedliches Europa zu lenken. So ist es auch zu verstehen, dass wir diesen Projekttag unter den Qualitätsstandard „Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung“ gestellt haben.

## Familienfreundlicher Lebensraum Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Schulfest mit musikischem Schwerpunkt im Sommer 2016

#### Ausgangssituation

Es gehört zur Tradition der Schule alle zwei Jahre ein Sommerfest zu veranstalten. Im Sommer 2016 hatten wir ein Fest, passend zum musischen Jahresschwerpunkt, eingeplant, das ein „Familienfest“ werden sollte, bei dem die Schulfamilie wieder einmal zusammenkommen und feiern kann.

#### Ziele

Das Fest der Schulfamilie sollte es ermöglichen, gegenseitige Kontakte der Mitglieder der Schulfamilie bei fröhlichen musischen Aktionen zu pflegen und uns wieder ein Stück näher zusammenzubringen.

#### Planung

Geplant waren unter anderem offene Aktionsmöglichkeiten zu musischen Inhalten, die jedem zwanglos offen standen. Für das leibliche Wohl bot der Elternbeirat an zu sorgen und für die musikalische Untermalung bot sich unser Schulweghelfer an. Zusätzlich waren noch musikalische Aufführungen in der Turnhalle geplant.





## Beschreibung

Am 24. Juni 2016 fand also dann unser Sommerfest statt.

An diesem Freitagnachmittag war die gesamte Schulfamilie eingeladen, um bei Sonnenschein und sehr heißen Temperaturen gemeinsam zu feiern. Der Pausenhof war mit Tischen und Bänken bestückt, es konnten Kaffee und Kuchen und weitere Leckereien erworben und bei Livemusik (vom Schulweghelfer vorgetragen) genossen werden.

In der Turnhalle gab es verschiedene Aufführungen, die von einzelnen Klassen, aber auch von außerschulischen Partnern dargeboten wurden. So gab es ein Gitarrenkonzert der Gitarrengruppen, eine Geigenvorstellung von Mutter mit Tochter, einen Robot-Dance der vierten Klasse und eine akrobatische Einlage.

Für die Schülerinnen und Schüler der Holzgartenschule wurden eine Vielzahl von Workshops angeboten. Teilweise wurden diese Kurse geschlossen durchgeführt, mit festen Anfangs- und Schlusszeiten, teilweise waren die Angebote offen und konnten von allen Teilnehmenden spontan besucht werden.

So gab es zum Beispiel Instrumentenkunde, bei der die Instrumente auch alle ausprobiert werden konnten. Diese Kurse wurden auch von einzelnen Eltern geleitet. Die Musikinstrumente wurden teilweise von einer Musikschule zur Verfügung gestellt. Auch Filme und Vorträge zu Komponisten wurden angeboten und Arbeitsblätter dazu konnten ausgefüllt werden, um sein erworbenes Wissen zu testen.

Bei den künstlerischen Angeboten handelte es sich unter anderem um:

- Hennamalerei auf Kinderarmen
- Pointilismus mit australischem Hintergrund
- Basteln mit Müll
- Wäscheklammermäuse
- Kettenfädeln
- Gesichter schminken
- Wachskreide Bügeltechnik
- Popsongs mit Bechern begleitet

Zwei einzelne Workshops werden im Folgenden noch genauer erläutert.

### 1. Workshop „Hennamalerei“

Zwei Lehrkräfte, unterstützt von einer Sozialpädagogin (JaS) der Schule und der Förderlehrerin sowie vereinzelt auch von Eltern und großen Geschwistern, boten Hennamalerei an.

Hierzu wurde natürlich vor der Veranstaltung eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten eingeholt.

Dann konnten sich die Kinder mit Henna (schnell trocknend, schwarz und rot) mit ausgewählten Motiven an Händen und Armen bemalen lassen. Auch mit Tattoo-Stiften und Schablonen wurde gearbeitet.

Der Andrang auf dieses Angebot war so immens, dass die malenden Erwachsenen keine Pausen machen konnten und sich die Warteschlange bis auf die Schulflure staute. Das Schöne daran war, dass auch in der



folgenden Schulwoche noch viele Kinder mit ihren Bemalungen durch die Schule liefen und diese auch gerne präsentierten.

Die ausrichtende Lehrkraft ging auch schon in den Wochen davor bemalt durchs Haus, da die verschiedenen Farben und Muster natürlich getestet werden mussten. Auch die Klasse der ausrichtenden Lehrkraft stand gerne als „Versuchskaninchen“ bereit.

Darüber hinaus wurde eine Tombola mit tollen Preisen vom Elternbeirat angeboten. Dies fand sehr hohen Anklang, so dass die Lose innerhalb kürzester Zeit ausverkauft waren.

## 2. Workshop „LandArt – Kunst und Natur“



Dieser Workshop stand unter dem Motto: LandArt ist Kunst in der Natur und im Einklang mit der Natur.

So entstanden Kunstwerke nur mit Ton und Naturmaterialien, die die Schülerinnen und Schüler vor Ort fanden und sammelten.

Zu Beginn versetzten sich die Kinder zusammen mit ihrer Lehrerin in die Rolle eines stummen Schulhofbaumes, lauschten aufmerksam den Geräuschen auf dem Schulhof und benannten auffällige Töne. Anschließend stellten sie mimisch dar, wie unsere Bäume auf so viel Rufen und Lachen und Reden und Musik reagieren würden.

Motiviert fanden alle schnell einen geeigneten Baum, kneteten den Ton geschmeidig und drückten das Material fleißig auf die Rinde. Schnell entstanden allerlei Fratzen, gruselige Grimassen und lustige Gesichter: Dicke Lippen, schielende Augen, Knollennasen, Segelohren, spitze Hörner zeigten die vielfältige Kreativität bei der Gestaltung. Mit Steinen, Blättern und Hölzern schmückten die kleinen Künstler ihre Werke. Da wurde so mancher Baum recht lebendig!

Diese Aktion zog zahlreiche Besucher/-innen des Schulfestes mit in den Schaffensprozess ein und unterhielt sie zugleich. Anwesende Geschwister, Eltern und sogar Großeltern halfen beim Suchen nach geeigneten Materialien oder gaben anschauliche Tipps für besonders gruselige Gesichtsausdrücke. Natürlich gab es nach beiden Durchgängen für jeden Baumgeist reichlich Applaus.

Spontan fotografierten einige Eltern die Baumgeister und hielten so die vergänglichen Masken für die „Ewigkeit“ fest.

In den folgenden Tagen und Wochen besuchten die Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern ihre Kunstwerke und beobachteten die Veränderungen.

Irgendwann waren die Gesichter ganz von Regen und Wind abgewaschen. Unsere Baumgeister verschwanden und sind wieder unsichtbar, aber die Erinnerung der gemeinsamen LandArt-Aktion bleibt!

### Resümee

Dieses Sommerfest ist lange in unserer Erinnerung lebendig geblieben, wir erhielten viele positive Rückmeldungen und bekamen so bestätigt, dass die Schulfamilie wieder ein Stück mehr einander näher gekommen ist.

### Ausblick

Auf unserer Homepage kann das fröhliche Treiben dieses Schulfestes angesehen werden.

# Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

## Familienfreundlicher Lebensraum

### Transparenz der Schule (K3)

Beschilderungen im Eingangsbereich der Schule helfen zur besseren Orientierung und Information (Schaukästen mit den Fotos von Lehrkräften und Elternbeirat, Pinnwände mit Hinweisen zu den Beratungsdiensten, Sprechstunden der Lehrkräfte, besondere Aktionen und Termine), Beschilderung im gesamten Schulhaus zur Orientierung für Eltern, regelmäßige Elternbriefe der Schulleitung, Veröffentlichungen auf der Homepage, Außenschaukasten mit wichtigen Hinweisen zum Schulbetrieb.

### Elterncafé der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) (K3)

Regelmäßig laden die beiden Sozialpädagoginnen Eltern ein, um bei einer Tasse Kaffee über schulische Themen und Erziehungsfragen zu diskutieren oder Informationen zu erhalten durch externe Referentinnen und Referenten sowie durch Vorträge von Lehrkräften. Themen waren unter anderem „Grenzen setzen“, „Konflikte im Alltag“, „Spielen bildet“.

### Achtung Grenze! – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops wurde mit zwei 4. Klassen mit den Schülerinnen und Schülern das Thema Gewalt an Kindern erarbeitet und Handlungsmöglichkeiten bei (sexuellen) Übergriffen aufgezeigt. Die Eltern werden für die Thematik sensibilisiert und erhalten Hilfen zum Umgang mit dem eigenen Kind bei Erfahrungen von Gewalt. Die Lehrkräfte besuchen dazu eine Fortbildung, in der sie sich mit der Thematik eingehend beschäftigen.

### Gestaltung des Öffentlichen Spielhofes (K1)

Begonnen wurde mit der Planung zur Ausgestaltung des öffentlichen Spielhofes durch Bemalung der Schulhauswände, Gestaltung der Umzäunung, Anbringung neuer Spielgeräte und Aufmalen von Hüpfspielen. In die Gestaltung sind Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Künstler einbezogen. Damit soll dieser Spielhof optisch ansprechend gestaltet und zugleich weitere, attraktive Spielmöglichkeiten aufgezeigt werden.

### Informations-Heft (Keine Angabe)

In einer DIN A 5 Mappe sind wichtige Informationen zur Schule in verschiedenen Sprachen (im jeweiligen Text steht die Information auf Deutsch und in der Fremdsprache) für Eltern zusammengefasst. Dieses Informations-Heft erhalten alle Erstklässler, für die zweiten Klassen wird es aktualisiert.

## Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

### Kooperationstreffen zu anderen Einrichtungen (K3)

Regelmäßige Kooperationstreffen mit den Kindergärten, Horten, den Einrichtungen der Mittagsbetreuung des Schulsprenghaus, zu den weiterführenden Schulen (Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien) sowie zu Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendhilfe, dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) und den Erziehungsberatungsstellen gehören zu den Standards der Schule.

### Aktionen in Zusammenarbeit mit den Kindergärten (K3)

Der enge Kontakt zu den Kindergärten zum Zwecke eines gelingenden Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule sowie die Elternarbeit der Schule schon vor Schulbeginn sind uns ein besonderes Anliegen. Seit nunmehr vier Jahren ist in diesem Sinn ein Arbeitskreis „Kindergarten – Grundschule“, dem Lehrkräfte, unsere Sozialpädagogin (JaS) und Erzieherinnen angehören, aktiv. Unser Anliegen ist dabei, nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern mit ins Boot zu nehmen. Einige Aktionen, die aus dieser Arbeit hervorgehen: Eltern-Kind-Kurse für künftige Schulanfänger (Mobile Lernwerkstatt), Teilnahme von Lehrkräften an Aktionen der Kindergärten, Besuchstage für künftige Schulanfänger und deren Eltern.

### Kooperation mit den weiterführenden Schulen (K3)

Es finden regelmäßig Treffen und Unterrichtsbesuche von Lehrkräften der weiterführenden Schulen an unserer Schule statt. Die Sozialpädagoginnen führen mit unseren Viertklässlern Besuche an benachbarten Mittelschulen durch.

### Ehrenamtliche Helferinnen (K3)

Zwei ehemalige Schülermütter bereiten schon seit sieben Jahren ehrenamtlich Schulfrühstück für bedürftige Kinder an unserer Schule zu und sind mit diesem Engagement kaum mehr aus dem Schulalltag wegzudenken.

### „Drittkraft“ zur Unterstützung von Flüchtlingskindern (K1)

Seit dem vergangenen Schuljahr werden an unserer Schule „Flüchtlingskinder“ durch den Einsatz sogenannter „Drittkräfte“ unterstützt. Heuer widmet sich eine solche „Drittkraft“ der sprachlichen und emotionalen Unterstützung durch Theaterspiel.

### Projektwoche „Kulturelle Vielfalt Europas erleben“ (K1)

Mit dieser Projektwoche wollen wir ein Zeichen für Europa setzen und an unserer Schule den europäischen Gedanken mit Leben erfüllen. Wir werden in dieser Woche die kulturellen Errungenschaften Europas in den Fokus rücken und damit Identifikationsmöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

### Öffentlicher Spielhof (K3)

Am Nachmittag ist der Pausenhof der Schule für die Öffentlichkeit zugänglich. Viele Eltern nutzen dieses Angebot mit ihren Kindern. Der Schulraum wird damit zum Freizeitraum.

### Kooperation mit dem Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) und dem Nürnberger Elternbüro Schulerfolg und Teilhabe (NEST) (K2)

Sowohl JaS als auch Lehrkräfte nutzen gerne die ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzer von ZAB und NEST. Die Unterstützung bei Elterngesprächen in denen die Eltern nicht ausreichend Deutschkenntnisse mitbringen ist für alle Beteiligten sehr hilfreich und läuft in der Praxis sehr unbürokratisch ab.

## Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

### Teilnahme an Aktionen und Projekten (K3)

Eltern und insbesondere die Elternvertreter beteiligen sich regelmäßig an Aktionen und Projekten, wie etwa Faschingsaktionen, adventliche Aktionen, Feste und Projektstage, Sportveranstaltungen, Einschulungsveranstaltungen und Abschlussfeste.

### Teilnahme an unterrichtlichen Aktionen (K3)

Eltern begleiten unsere Klassen zu Unterrichtsgängen und unterrichtlichen Ausflügen, Teilnahme an den regelmäßigen Frühsporthausaktionen.

### Gestaltung des Schulhauses (K3)

Der Elternbeirat in Kooperation mit Lehrkräften gestaltet das Schulhaus regelmäßig jahreszeitlich (Christbaum, Osterschmuck).

### TanzPartner (K1)

Das Projekt fand für eine dritte Klasse und interessierte Eltern statt. Die Tanzpädagoginnen führen dabei die Teilnehmenden an kreativen, zeitgenössischen Tanz heran. Unter dem Motto „Freundschaftsbilder“ konnten die Kinder Bewegungsmöglichkeiten entdecken. Sobald die Kinder die Choreografie erlernt hatten, wurden die Eltern eingeladen und die Kinder versuchten unter Anleitung der Tanzpädagoginnen das Gelernte an die Eltern weiter zu geben.

Im Rahmen des Schulfestes konnten die Kinder die Choreografie der ganzen Schulgemeinschaft zeigen und waren sehr stolz auf ihre Leistung.

### Elternbeteiligung an den Eltern-Kind-Kursen (K2)

Eltern unserer künftigen Erstklässler nehmen aktiv teil an den dreimal im Jahr stattfindenden Eltern-Kind-Kursen.

### Auf die Spiele, fertig, los! Die Wichtigkeit des Spielens in der Familie (K2)

Das Projekt wurde für die Kinder der zweiten Jahrgangsstufe und deren Eltern angeboten. Im Mittelpunkt standen das spielerische Erlernen neuer Fähigkeiten und Qualitäten und das Austesten verschiedener Spiele. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und alle Beteiligten hatten großen Spaß dabei.

### Klanglabor – Lesung mit Musik (K1)

Diese Veranstaltung fand an der Holzgartenschule zum ersten Mal statt und war ein großer Erfolg. Sie wurde für alle Klassen der ersten und zweiten Jahrgangsstufe sowie deren Eltern angeboten. Kinder und Eltern gestalteten dabei gemeinsam eine klingende Umgebung zu einer Geschichte und hatten viel Spaß am Experimentieren mit Klangelementen und Bildillustrationen. Zum Abschluss wurde die Geschichte mit musikalischer Untermalung präsentiert.

### Regelmäßige Veranstaltungen unter Mitwirkung von Eltern (K3)

Aktionen unter Mitwirkung von Eltern im Jahreskreis wie Advent, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Schuljahresschluss; Mitwirkung der Eltern an den Sportfesten und Fußballturnieren im Juni/Juli; Mitwirkung der Eltern bei den jährlichen Projekttagen (alternativ Schulfesten).



## Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

### Elternabende zum Übertritt und zum Schulanfang (K3)

Eltern werden regelmäßig in Elternabenden zum Übertritt an weiterführende Schulen sowie zur Einschulung ihrer Kinder in Elternabenden informiert.

### Themenbezogene Elternveranstaltungen (K3)

Regelmäßig finden thematische Elternveranstaltungen statt, die Eltern unterstützen und zugleich befähigen sollen, reflektierter in Sachen „Erziehung“ zu handeln. Organisiert werden diese Veranstaltungen durch die Jugendsozialarbeiterinnen. In beiden Schuljahren fiel die Wahl auf die Themen „WERT-volle Bücher – Bücher voller Werte“, „Streit im Kinderzimmer“, „Konflikte im Alltag“, „Grenzen setzen“, „Stärken der Kinder stärken“, Kinder lernen mit Lust und Laune“, „Wie unterstütze ich mein Kind im deutschen Schulsystem“, „Spielen bildet“ und „Medien in der Familie“. Die Veranstaltungen werden in der Regel sehr gut besucht und die Rückmeldungen der Eltern sind positiv.

### Brainflow – Schnupperkurs für Kinder und deren Eltern (K3)

Seit Jahren wird diese Veranstaltung an der Holzgartenschule durchgeführt und wird sowohl von den Eltern als auch von den Schülerinnen und Schülern gerne besucht. Der gemeinsame Spaß und das gemeinsame Lernen und Erleben steht bei dieser Veranstaltung im Mittelpunkt.

### Stadtteilrundgang für Eltern und Kinder (K2)

Zu Beginn des Schuljahres veranstaltet die Jugendsozialarbeiterin (JaS) für alle interessierten Eltern der Erstklasskinder einen Stadtteilrundgang. Dabei werden Einrichtungen für Kinder und Jugendliche des Schulviertels angesteuert. Ziel ist es, dass Eltern wissen, wo sie im Stadtteil welche Angebote finden und eventuell vorhandene Berührungspunkte abgebaut werden. Das Angebot wird immer sehr gut angenommen und erfreut sich über positive Rückmeldungen.

Im Schuljahr 2015/16 fand zusätzlich ein Stadtteilrundgang für Lehrkräfte statt. Dabei wurde zusätzlich zu den bereits genannten Standorten auch noch die Flüchtlingsunterkunft am Hiroshima Platz angesteuert.

### Info-Eltern-Abend für Eltern der künftigen ersten Klassen (K1)

Hier wurde das Format der Sprachinseln angeboten (Sprachen: arabisch, türkisch, englisch, rumänisch), um Eltern mit geringen Deutschkenntnissen in der ihnen verständlichen Sprache wichtige Informationen zukommen zu lassen.

### Achtung Grenze! – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K3)

Die Eltern erhielten eine Fortbildung, in der sie sich mit der Thematik (sexuelle) Gewalt eingehend beschäftigen.

## Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

### Entspannung und Körperwahrnehmung (K1)

Auf Wunsch der Lehrkräfte kam diese Fortbildung zustande mit dem Ziel, Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren zu schulen. Im Mittelpunkt standen Fantasiereisen und Entspannungsübungen.

### Leichte Sprache (K1)

Aufgrund der sprachlichen Barrieren, die immer wieder in Elterngesprächen auftreten, wurde auch hier von den Lehrkräften eine Fortbildung zu diesem Themenbereich gewünscht. Die Fortbildung „Leichte Sprache“ wurde gebucht, in der die Lehrkräfte Grundlegendes über Verständigungsbarrieren verschiedener Zielgruppen erfahren haben. Es wurden sehr hilfreiche Wege aufgezeigt, wie sie Informationen und Mitteilungen so formulieren und weitergeben können, dass sie „leichter“, also barrierefrei verstanden werden können. Die Resonanz bei den Lehrkräften war durchweg positiv und erste Elternbriefe wurden mit Elementen der „Leichten Sprache“ verfasst.

### Achtung Grenze! – Gewalt beginnt, wo Grenzen überschritten werden (K2)

Zum Projekt fand eine Lehrerfortbildung statt.